

Protokoll zur FSV-Sitzung vom 13.12.2010

von 20.10 Uhr bis 21.15 Uhr
in der Uni-Bibliothek Innenstadt, Schuhstraße 1a

Anwesend:

Georg Bischof
Ramona Domanits
Anastasia Loktev
Fabian Pridöhl
Christine Tucher
Konstantin Weber

Entschuldigt:

Ann-Sofie Beuerle
Viktoria Ronge
Susanne van Wagenveld

1. Fabian berichtet von den Geldern, die vom Ministerium (Bundesland) an die Studenten ausgegeben werden. 40% gehen an den Sprat/Konvent; 60% werden nach Anzahl der Studenten auf die Fakultäten aufgeteilt und sollten genaugenommen zu Händen der FSV ausgegeben werden. Allerdings wurde es bisher so gehandhabt, dass die einzelnen FSlen einen Haushaltsplan aufgestellt und diesen an Frau Lataar weitergereicht haben (zusammen mit Rechnungen für Feste, etc.), woraufhin sie das Geld einfach überwiesen hat. Dies ist aber nicht die korrekte Aufteilungsweise. Die FSV ist sich einig, dass sie selbst das Geld im Grunde nicht benötigt und es auch weiterhin den einzelnen FSlen zur Verfügung stellen will. Allerdings sollten die FSlen in Zukunft ihre Rechnungen an die FSV geben, die dann das Geld weiterverteilt. Über die Art der Verteilung (pauschal zu gleichen Teilen an alle FSlen oder nach Anzahl der Studenten) muss noch entschieden werden. Um die bisherige Aufteilung zu ändern (d.h. dass das Geld erst an die FSV geht), muss eine offizielle Sitzung mit einem offiziellen Beschluss stattfinden. Dazu müssen mindestens 51% der FSV-Mitglieder anwesend sein und darüber abstimmen. Diese Sitzung soll Anfang nächsten Jahres stattfinden. Einladungen dazu werden rechtzeitig und mindestens eine Woche vorher verschickt; dazu sollten wir eine Doodle-Umfrage einrichten, an der möglichst alle Mitglieder teilnehmen und sich auch daran halten. Ich werde euch Anfang bis Mitte Januar nochmals diesbezüglich kontaktieren. Für weitere Informationen können wir uns an Frau Kühhorn bzw. Frau Lataar wenden.

Es ist wohl weiterhin so, dass noch Gelder von den letzten Jahren übrig sein müssten. Ob das tatsächlich stimmt, und wenn ja, wie viel davon noch verfügbar ist, werde ich in den nächsten Tagen bei Frau Lataar erfragen. Es wäre auch denkbar, dass das Geld letztes Mal bereits mitverteilt wurde; auch das ist nicht sicher und muss noch geklärt werden. Ich werde euch auch in diesem Punkt auf dem Laufenden halten.

2. Weiterhin wird angesprochen, dass es keine offiziellen Fachschaften mehr gibt (Abschaffung der „Verfassten Studierendenschaft“ in den 1970er Jahren); die FSlen sind nicht gewählt und somit keine offiziellen „Organe“ der Universität. Aus diesem Grund müssen sie auch einen Raumantrag stellen, wenn sie z.B. eine Sitzung im Sprat abhalten wollen. Bisher hat der Sprat diesen Antrag gegengezeichnet, was aber aus versicherungsrechtlichen Gründen wohl schwierig ist. (Es müsste immer einer aus dem Sprat bei den Sitzungen der FSlen anwesend sein.) Es kann also sein, dass die FSlen in Zukunft keine offiziellen Sitzungsräume mehr zur Verfügung haben.

3. Es wird vorgeschlagen, dass folgende Themen im Fakultätsrat diskutiert werden könnten bzw. darauf hingewiesen, dass es sinnvoll wäre:

- Sicherheitskonzept bei offiziellen Feiern (vgl. Bio-/Physikwinterfest/Weihnachtsfeier: konnte nicht stattfinden, da Sicherheitskonzept erforderlich, wofür allerdings Kapazitäten fehlen): wie hat das auszusehen, wer kümmert sich genau worum und wie sollen in Zukunft überhaupt Partys/Feiern der FSlen aussehen?
- Informationen zu Baumaßnahmen, z.B. Mensa Südgelände, Chemikum, EAM-Gebäude, etc. : Es wäre auch für die Studenten interessant, den Stand der Dinge zu kennen; es fehlt allerdings an Information von Seiten der Uni.

4. Zuletzt wird die Fakultätskoordinationskonferenz (FKK) angesprochen, die in diesem Semester von der NatFak organisiert werden soll. Dabei handelt es sich um eine Veranstaltung, die dem Kennenlernen der verschiedenen Fakultäten dienen soll, was im Grunde eine sehr gute Idee ist. Es wird darum gebeten, in den einzelnen FSlen nachzufragen, ob sich jemand an der Organisation beteiligen möchte/könnte. Dabei geht es vor allem um die Findung einer passenden Räumlichkeit, einem Rahmenprogramm mit interessanten Themen, die diskutiert werden könnten, etc. So könnte man z.B. auch die Labors der NatFak zeigen, o.ä., was aber im Genauen noch geklärt werden muss.

Erlangen, den 14.12.2010

Anastasia Loktev